

Treue, Vergebung, Wert

1.Kor 4,1–5, 3. Advent, 12. Dezember 2021, Darmstadt, Reichelsheim, Blütenlese; Diedrich Vorberg <vorberg@selk.de>

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus.¹ Amen.

Das Wort Heiliger Schrift, das diese Predigt auslegt, steht im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 4. Kapitel:

¹Dafür halte uns jedermann: für Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnisse.

²Nun fordert man nicht mehr von den Haushaltern, als dass sie für treu befunden werden.

³Mir aber ist's ein Geringes, dass ich von euch gerichtet werde oder von einem menschlichen Gericht; auch richte ich mich selbst nicht.



Foto via Pixabay (Ausschnitt)

¹ 1.Kor 1,3

⁴Ich bin mir zwar nichts bewusst,
aber darin bin ich nicht gerechtfertigt;
der Herr ist's aber, der mich richtet.

⁵Darum richtet nicht vor der Zeit,
bis der Herr kommt,
der auch ans Licht bringen wird,
was im Finstern verborgen ist,
und wird das Trachten der Herzen offenbar machen.
Dann wird einem jeden von Gott sein Lob zuteil werden.

Lasst uns beten:

Herr, Gott, Heiliger Geist,
erleuchte unsere Herzen mit Glauben,
damit die Worte des Apostels nach Korinth
zu Worten an uns werden.

— Amen

Liebe Brüder und Schwestern!

In Korinth entzweit sich die Gemeinde.

Die einen sagen:

Ich gehöre zu Paulus.

Andere:

Ich gehöre zu Apollos.

Und die dritten:

Ich gehöre zu Kephas.

Und das jeweils mit der Haltung:

Wir und unser Apostel,
wir haben recht.

Wir vertreten den einzig-wahren Glauben.

Auf diesen Streit reagiert Paulus

und schreibt den Korinthern mit gerade-noch-höflichen Worten:

Mir doch egal,
was ihr von mir denkt!

- Eure Meinung,
- die Meinung eines menschlichen Gerichtes,

- nicht mal meine *eigene* Meinung über mich selbst ist wirklich relevant.

Es kommt ganz allein darauf an, was Jesus von mir denkt.

Das ist nicht nur ein Ausdruck seiner eigenen Bescheidenheit, sondern ich halte das auch eine direkte Anwendung von dem, was Paulus als das „Geheimnisse Gottes“ bezeichnet.

Paulus beginnt unseren Abschnitt mit den Worten:

¹Dafür halte uns jedermann:
für Diener Christi
und Haushalter über Gottes Geheimnisse.

Das „Wir“ in diesem Satz bezeichnet die Apostel.

Sie sind „Haushalter“ oder „Verwalter“ von Gottes Geheimnissen.

Damit ist eine Bestimmte Rolle gemeint, die Prediger gegenüber der Welt haben.

Und in einem gewissen Sinne gilt das auch für die ganze Kirche, also für alle, die getauft sind.

Das ist nämlich ein bisschen so,
wie großer Bruder sein.

Diejenigen von euch,
die jüngere Geschwister haben,
werden das schnell verstehen:

Man kommt als älteres Kind schon mal in die Situation,
dass man Geheimnisse der Eltern kennt.

- Ab einem gewissen Alter
versteht man zum Beispiel Witze,
die die jüngeren Geschwister nicht verstehen. –
Ihr wisst, welche Witze ich meine...
- Oder man geht mit den Eltern einkaufen
und weiß, welche Weihnachtsgeschenke die kleineren kriegen.
„Aber nicht deiner Schwester verraten...“
„Nein, Mama!“

Auf ganz ähnliche Weise

- trägt
 - und versteht
- die Kirche Geheimnisse Gottes,
die der Welt verborgen sind.

Das folgende trägt drei Überschriften,
nämlich

- (1) Treue,
- (2) Vergebung
- (3) und Wert.

(1) Treue

Mein Gewährsmann für Gottes Treue an diesem Sonntag
ist der Prophet Jesaja.

In der Lesung gerade haben wir gehört,
dass Jesaja mit lauter Stimme gerufen hat:

In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg,
macht in der Steppe eine ebene Bahn unserem Gott!

Seit der Zeit,
in der das Neue Testament geschrieben wurde,
glaubt die Kirche,
dass diese Verheißung in Erfüllung gegangen ist
mit Johannes dem Täufer.

Er ist in die Wüste gegangen, um Gott entgegen zu gehen
und Christus ist ihm dort begegnet.²

² Mt 3,13ff, ELKG² 15, 1. Sonntag nach Epiphania.

Es geht hier aber um mehr als nur das Stichwort „Wüste“.
Jesaja verkündigt seinen Zeitgenossen,
dass Gott treu ist,
auch dann,
wenn sie meinen,
Gott könnte gegen sie sein.

Es kommt auf den Kontrast an:
Jesaja hat Gericht gepredigt,
- vor der Katastrophe,
- während der Katastrophe
- und als alle vor den Trümmern ihres Leben standen.
Er hat den Unglauben seiner Zeitgenossen hart getadelt.

Doch dann bekommt er den Auftrag:

Tröstet, tröstet mein Volk.³

Gott hat euch nicht vergessen.
Er hat sich nicht von euch abgewendet,
sondern er kommt –
durch die Wüste deines Versagens,
durch die Steppe deiner Zweifel.

³ Jes 40,1, vgl. ELKG² 3.

Das ist ein Geheimnis Gottes,
das wir durch den Propheten Jesaja erfahren.

Es ist ein Geheimnis,
weil wir unser Leben leben,
als wüssten wir es nicht.

Deswegen lasst es mich noch mal sagen:

Auch, wenn du noch so sehr am Boden liegst,
und sei es noch so schlimm:

Mit Gottes Eingreifen kannst du immer rechnen.

Gott ist treu –

- auch, wenn es sich gerade hart für dich anfühlt

- und selbst, wenn du zweifelst und dich fürchtest:

Gott ist treu.

(2) Vergebung

Das zweite Geheimnis ist Vergebung.

Mein Gewährsmann für Vergebung ist Johannes der Täufer.

Johannes hat zur Umkehr aufgerufen
mit einer harten Predigt.

Er hat sich an den Jordan gestellt
und hat gesagt:

Ihr alle tragt Schuld
und ihr müsst eure Schuld abwaschen lassen.⁴

Aber unter dieser harten Predigt
leuchtet das Evangelium:

Wenn du dir eingestehst, dass du Schuld trägst,
und das hier in der Waschung zeigst,
wird Gott die vergeben.

Wie, mehr nicht?

Nein. Mehr nicht.

Das ist ja einfach!

Ja, das ist einfach.

Das ist ein Geheimnis Gottes.

Wir Menschen leben unser Leben,
als wüssten wir das nicht.

Wir meinen oft,
es sei zwischen Gott und uns

⁴ Vgl. Mt 3; Mt 21,28–32.

wie zwischen Menschen und uns.

Unter Menschen

funktioniert es nämlich *nicht* wie bei Gott.

Wenn du dich vor einen anderen Menschen stellst und sagst:

Es tut mir leid.

dann schuldet dir der andere Mensch *keine* Vergebung.

Wir Menschen sind endlich.

Gott ist unendlich.

Wir beten:

Herr,

vergib und unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Wenn du Schuld trägst an einem Menschen,

dann ist das *sein* Gebet,

nicht *dein* Gebet.

Das ist zwischen dem anderen Menschen und Gott.

Du kannst keine Pflicht zur Vergebung einfordern.

Anders ist es beim unendlichen Gott.

Er will dir gerne vergeben.

Gott fragt:

„Bereust du deine Sünden?“

„Ja.“

„Dir sind deine Sünden vergeben.“⁵

Ohne Wenn und Aber.

Du hast dies durch deine Taufe
und es ist vorgezeichnet in der Predigt
und in der Taufe des Johannes.⁶

(3) Wert

Im letzten Abschnitt soll es um Wert gehen –
darum, dass du wertvoll bist.

⁵ Vgl. ELKG² S. 1529f.

⁶ Dieser Abschnitt verhuddelt etwas die Unterschiede zwischen der Johannes-Taufe und der Christus-Taufe, Gottes Gesetzesanspruch und Gnadenanspruch an das Israel der Zeitenwende und meiner heidenchristlichen Zuhörerschaft im 21. Jh. Die christologische Grundlegung (vgl. 1.Kor 3,11) steht für niemanden in Frage und wird m.E. vom dritten Abschnitt hinreichend zum Ausdruck gebraucht, ohne den Anspruch auf dogmatische Präzision für alle Einzelteile der Predigt stellen zu wollen.

Ich bin darauf gekommen,
weil ich eine Talkshow geguckt hab'.
Das ist eine amerikanische Show
und das lebt davon,
dass der Showmaster witzig und charmant
Fragen aus dem Publikum beantwortet.
Insbesondere geht es immer wieder gerne um Beziehungsfragen.
Er hat da Bücher drüber geschrieben
und Menschen kommen
und fragen ihn nach Rat,
wie man einen Onkel nach Rat fragt.

Da ist also diese junge Frau
und sie erzählt,
dass ihr Freund sich nicht wäscht.
Den einen Tag steigt er zur ihr ins Auto
und er hat gestunken
wie ein nasser Hund.

Ihre Frage:

Wie kann ich meinen Freund dazu bringen,
sich zu waschen und Deo zu benutzen?

Die Antwort war ungefähr:

Du bist so ein hübsches Mädchen,

- du pflegst dich,
- du schminkst dich.

Dein Macker ist aber nicht mal bereit,
unter die Dusche zu gehen?

Du vergeudest deine Zeit!

Ich habe mir das angeschaut
und hatte gemischte Gefühl:

- Wenn ein Mann,

Ende 50,

einer 20-jährigen Frau sagt,
sie sei hübsch:

Das hat auch immer was von Anmaßung. –

Wieso meint er,

er könne sie beurteilen?

- Und es ist oberflächlich.

Warum muss es immer darauf ankommen,

wie Frauen aussehen

oder wie viel Geld Männer haben?

Auf der anderen Seite hat die Frau so gestrahlt.

Für *diese* junge Frau,

in *diesem* Moment,

war es total wertvoll zu hören:

Du bist hübsch.

Und ich glaube, dieses

Du bist hübsch

ist eine Chiffre für

Du bist wertvoll.

Das ist nämlich eines der größten Geheimnisse Gottes.

Es ist für uns Menschen

- unglaublich schwer zu wissen,

- unendlich schwer zu glauben:

Du bist wertvoll.

Wir Menschen können das nicht hören

und deswegen muss man es

unter solch einem Kompliment verstecken.

Es ist leichter für Menschen,
zu glauben,
dass sie bei einer Corona-Impfung
einen Mikrochip von Bill Gates gespritzt kriegen,
als zu glauben,
wenn man ihnen sagt:

Du bist wertvoll.

Du bist wertvoll in den Augen Gottes.

Wir hängen unseren Selbstwert lieber an Götzen auf:

- Schönheit,
- Reichtum,
- Leistungsfähigkeit.

Dabei ist längst offenbar,
wie hoch unser eigentlicher Wert ist.

Das ist eigentlich kein Geheimnis.

Es steht ausdrücklich drin
im meistgedruckten Buch der Welt:

So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn gab.⁷

⁷ Vgl. Joh 3,16.

Dieser jungen Frau möchte ich sagen:

Jesus Christus ist für dich ans Kreuz gegangen.

Und dein Macker geht für dich nicht mal unter die Dusche?

Da ist etwas schief.

Das ist nicht in Ordnung.

Du bist es wert, dass er sich um dich bemüht.

Schluss

Wenn dein Selbstwert in Frage steht,

dann erinnere dich daran,

dass du diese Geheimnisse kennst:

- Gott ist treu, auch, wenn du ganz unten bist.
- Seine Vergebung kommt aus unendlichem Reichtum und ist immer für dich bereit.
- Dein Wert steht bei Gott nie in Frage.

Wenn dein Selbstwert schwankt,

schau auf Christus.

Da siehst du, wie wertvoll du bist.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus!⁸ Amen.

⁸ Phil 4,7